

Unser Wohnheim

Text: Peter Gutzeit / 08.03.2026, Musik: Peter Gutzeit / KI

1. In Hamburgs Stadtteil Altona,
Fischmarkt und Sankt Pauli sind ganz nah.
Der blonde Hans, er sang hier einst,
von der Reeperbahn nachts um halb eins.

Und mitten drin ein Pflegeheim,
hier sind die Menschen nie allein.
Haben sie doch im Arbeitsleben,
alles für den deutschen Staat gegeben.

Doch nun schmeißt sie die Kirche raus,
sie hätt kein Geld mehr für dies Haus,
Instandsetzung lohnt nicht mehr,
am besten dieses Haus wär leer.

REFRAIN:

Ist das der Dank - ist das der Lohn, (der Lohn)
wo solln sie hin - wo solln sie wohn? (wo solln sie wohn)
Für die paar Jahre, lasst sie doch bleiben,
warum wollt ihr sie jetzt noch vertreiben? (warum)

Ist das der Dank - ist das der Lohn, (der Lohn)
wo solln sie hin - wo solln sie wohn? (wo solln sie wohn)
Für die paar Jahre, lasst sie doch bleiben,
warum wollt ihr sie jetzt noch vertreiben? (warum)

SOLO

2. Ihr Vorstände und Macher,
was treibt euch immer wieder an?
Für Karriere und Grundstückspreise,
schickt ihr Wehrlose auf die letzte Reise.

Habt ihr denn kein Erbarmen?
Kein Mitleid mit den Armen?
Fragt doch mal euren lieben Gott,
oder ist der etwa auch bankrott?

Doch leider handelt ihr als Pfaffenknecht
und glaubt auch noch, ihr seid im Recht.
Dann solltet ihr auch dann nicht kläffen,
wenn euch von Gott - Blitz und Donner treffen.

REFRAIN

Outro:

warum wollt ihr sie, jetzt noch vertreiben?